

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



VORLAGE

Nr. 3-0943/06-II

für die öffentliche Sitzung

Jugendhilfeausschuss

14.02.2007

Einreicher: Amt für Jugend und Soziales

Betr.: Realisierung von Sozialarbeit an Schulen (SaS) am Oberstufenzentrum an den Standorten Luckenwalde und Ludwigsfelde

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Teltow-Fläming beschließt für das Jahr 2007 die Leistung Schulsozialarbeit am Oberstufenzentrum an den Standorten Luckenwalde und Ludwigsfelde mit einer 1,0 Personalstelle. Für die Jahre 2008 und 2009 erfolgt die Realisierung dieser Leistung mit je 0,25 Personalstelle durch die Jugendkoordinatoren, die sowohl in der Stadt Ludwigsfelde als auch in der Stadt Luckenwalde tätig sind. Für die Sicherstellung eines eventuell darüber hinausgehenden Bedarfs in den Jahren 2008 und 2009 erfolgt die Prüfung von Möglichkeiten der Bündelung fachlicher und personeller Ressourcen der Arbeitsverwaltung und der Jugendhilfe. Darüber hinaus werden außerhalb der Personalkostenförderung über das 510-Stellenprogramm des Landes Brandenburg Möglichkeiten der Personalkostenförderung über ESF-Fördermittel geprüft.

Luckenwalde, den 11.01.2007

Sachverhalt:

Die Einführung des SGB II brachte nachhaltige Auswirkungen auf die Lebenssituation junger Menschen mit sich, insbesondere beim Übergang von Schule zur Berufsausbildung. Zum gelingenden Übergang von der Schule in den Beruf gehören die Vermittlung beruflicher Fähigkeiten und die Integration in eine berufliche Maßnahme für junge Menschen mit sozialen Benachteiligungen oder individuellen Beeinträchtigungen. Durch die Erarbeitung individueller Unterstützungsleistungen sollen insbesondere für die Jugendlichen, die Schwierigkeiten bei der Erfüllung von beruflichen und persönlichen Anforderungen haben, die Lebensbewältigungskompetenzen weiter entwickelt werden. Dabei ist es notwendig, individuelle sozialpädagogische Hilfen zu unterbreiten, um zu verhindern, dass die Berufsschule abgebrochen wird.

Ein besonderer Förderbedarf wurde für die jungen Menschen, die im Oberstufenzentrum an den Standorten Luckenwalde und Ludwigsfelde in der Berufsvorbereitung lernen, ermittelt. Dazu wurden in den letzten Jahren mehrere Arbeitsgespräche zwischen dem Oberstufenzentrum, Schulamt, Schulverwaltungsamt und dem Jugendamt geführt. Die Prüfung des angezeigten Bedarfs an Sozialarbeit am Oberstufenzentrum erfolgte abschließend im Rahmen einer Unterausschusssitzung am 21.11.2006, in der das Oberstufenzentrum die aktuellen Problemlagen an beiden Standorten nochmals darstellte und die Unterstützungserwartungen an die Jugendhilfe formulierte. Der Unterausschuss bestätigte einen Handlungsbedarf, wies aber ausdrücklich auf die Mitverantwortung der Arbeitsverwaltung hin.

Ziel der Sozialarbeit am Oberstufenzentrum soll sein, das Persönlichkeitsbild des jungen Menschen zu stärken, bessere Handlungskompetenzen zu erhalten, um den schulischen Erfolg zu sichern und somit die Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern. Erforderlich sind hier die Vernetzung schulischer und jugendhilfespezifischer Angebote zur Überwindung sozialer Benachteiligungen und individueller Beeinträchtigungen von Jugendlichen.

Erforderlich sind weitere Gespräche zwischen dem Amt für Jugend und Soziales, der ARGE und der Agentur für Arbeit mit der Zielstellung, fachliche und personelle Ressourcen zu bündeln und so langfristig gemeinsame Lösungswege für eine wirksame Sozialarbeit an den Oberstufenzentren zu finden. Darüber hinaus werden Möglichkeiten der Personalkostenförderung für Sozialarbeit an Oberstufenzentren über ESF-Fördermittel geprüft.

Es erfolgte eine Prüfung einer kurzfristigen Erschließungsmöglichkeit einer Schulsozialarbeiterstelle aus dem 510-Stellen-Programm. Am Standort Luckenwalde betrifft es 357 und am Standort Ludwigsfelde 391 Absolventen eines Berufsvorbereitungsjahres. Im Rahmen der Zuwendungen des Landes Brandenburg zur Förderung von Personalkosten von sozialpädagogischen Fachkräften in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit steht dem Landkreis Teltow-Fläming für das Jahr 2007 ein Kontingent von 33 Personalstellen zur Verfügung. Für das Jahr 2008 wurde das Kontingent für den Landkreis Teltow-Fläming mit 32 Personalstellen festgelegt. Die bedarfsgerechte Vergabe der Personalstellen in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit wurde mit 32,75 Personalstellen vom Jugendhilfeausschuss beschlossen. (siehe Anhang) Der in den einzelnen Sozialräumen festgestellte Bedarf an Jugendsozialarbeit wird über Sozialarbeit an Schulen abgedeckt und ist flexibel vereinbar.

Es steht folgende Erschließungsmöglichkeit aus dem 510-Stellen-Programm zur Entscheidung.

In der Bedarfsplanung 2006 bis 2009 wurde kein Bedarf für das klassische Streetworkarbeitsfeld im Landkreis Teltow-Fläming ermittelt. Der Landkreis Teltow-Fläming beabsichtigt hier für das Jahr 2007 umzusteuern. Der in den einzelnen Sozialräumen festgestellte Bedarf in der Jugendsozialarbeit wird über das Arbeitsfeld der Sozialarbeit an Schulen abgedeckt.

Ausschließlich für das Jahr 2007 besteht die Möglichkeit, die ab 01.01.2007 voraussichtlich nicht mehr besetzte 1,0 Personalstelle Streetwork (Träger Landkreis TF) für die beiden OSZ-Standorte anzubieten (entweder als 1,0 Personalstelle oder zwei 0,5 Personalstellen).

- Die Förderung über Landesmittel für die 1,0 Personalstelle für 2007 ist möglich.
- Es entstehen für 2007 keine zusätzlichen Personalkosten
- Es sind finanzielle Mittel für Sachkosten durch den Landkreis zu erbringen.

Für die Jahre 2008 und 2009 können die Leistungen der Schulsozialarbeit durch die Jugendkoordinatoren, die sowohl in der Stadt Ludwigsfelde als auch in der Stadt Luckenwalde tätig sind, durchgeführt werden. Die Leistungserbringung wäre mit je 0,25 Personalstelle (10 Std. wöchentlich) an beiden Standorten möglich.

Schwerpunkthandlungsfeld von Sozialarbeit am Oberstufenzentrum könnte lebensweltbezogene Jugendberatung sein. Die Gewährleistung dieses Schwerpunkthandlungsfeldes ist mit 10 Std. wöchentlich qualitativ möglich.

- Die Förderung über Landesmittel für die beiden 0,25 Personalstellenanteile ist möglich.
- Der Anteil des Landkreises (Schulträger der OSZ) für den 0,25 Stellenanteil in Ludwigsfelde ist zusätzlich zu erbringen, da zurzeit dieser Anteil durch die Stadt Ludwigsfelde erbracht wird. (Träger der Personalstelle - Jugendkoordination ist der DRK-Kreisverband Spreewald- Fläming e.V.)
- Der Jugendkoordinator, der seinen Einsatz in Luckenwalde haben könnte, ist beim Landkreis angestellt, so dass hier keine zusätzlichen Personalkosten entstehen.
- Für beide Stellen sind finanzielle Mittel für Sachkosten durch den Landkreis zu erbringen. (Mittel für Streetwork/Jugendkoordination sind bereits im Haushalt eingestellt.)

Aus fachlicher Sicht wird diese Möglichkeit als eine optimale Lösung gesehen. Mit diesem Vorschlag ist ein Beratungsangebot gemäß den Qualitätsstandards für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Teltow-Fläming für benachteiligte junge Menschen an den OSZ-Standorten bis zum Jahr 2009 gesichert. Des Weiteren entstehen für den Zeitraum von 2007 bis 2009 keine wesentlichen Mehrkosten für den Landkreis.

Kahmann
amt. Amtsleiterin
Amt für Jugend und Soziales